

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 253.

Donnerstag den 5. November

1857.

3. 620.

K. k. ausschließende Privilegien.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind ertelosen und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Mai 1857 vorschriftsmäßig eingetragen worden:

- 1) Das Privilegium des Dr. Johann Hoffer ddo. 21. Jänner 1852, auf eine Erfindung, mittelst Anwendung des Electro-Magnetismus und durch geeignete Vorrichtungen Druck im Allgemeinen auszuüben, Bremsen- und Vorrichtungen in Bewegung zu setzen und insbesondere sämtliche Waggon eines Eisenbahntrains in kürzester Zeitdauer zu bremsen.
- 2) Das Privilegium des Wilhelm Lenders ddo. 1. April 1854, auf die Erfindung eines hermetischen Lintenfasses.
- 3) Das Privilegium des Patrik M. Anaspie ddo. 1. April 1854, auf die Erfindung eines eigenen Verfahrens zur Darstellung von Portland-Cement und Mörtel aller Art.
- 4) Das Privilegium des Pietro Sozzi ddo. 18. November 1841, auf die Erfindung und Verbesserung einer Maschine, um die rohe Seide zu dubliren, zu spinnen und zu drehen.
- 5) Das Privilegium des Vinzenz Dall'Aglio ddo. 7. November 1845, auf eine Erfindung in der Konstruktion eines Dampf-Wasch- und Bleichapparates.
- 6) Das Privilegium des Johann Baptist Mayer ddo. 11. November 1851, auf eine Verbesserung in der Behandlung des Unschlittes zur Erzeugung von Kerzen und Seife.
- 7) Das Privilegium des Menasse di Davide Gentili ddo. 28. November 1851, auf eine Entdeckung in der Fabrikation des Papiers aus vegetabilischen faserigen Stoffen.
- 8) Das Privilegium des August Becker und Karl Kronig ddo. 28. November 1851, auf eine Entdeckung in der Erzeugung von Schriftarten und Verzierungen in glänzendem Golde mit Anwendung auf lackirte Stoffe und Glas.
- 9) Das Privilegium des Karl Schedl ddo. 28. November 1851, auf eine Erfindung im Ziehen und Dressiren des feinen Drahtes mittelst Maschinen.
- 10) Das Privilegium des Johann Franz Desmarest ddo. 8. November 1852, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Nägel durch Mechanismus auf kaltem Wege.
- 11) Das Privilegium des Mathias Fuchs ddo. 2. September 1856, auf eine Erfindung von Zigarettenspitzen mit einer inneren Einrichtung zum trockenen Rauchen.
- 12) Das Privilegium des August Moll und Rudolf Schiffner ddo. 18. Dezember 1853, auf die Erfindung einer selbstthätigen Maschine zur Verkleinerung aller pulverisirbaren Körper, „Koniontor“ genannt.
- 13) Das Privilegium des Josef Ludwig Gahler ddo. 27. Dezember 1855, auf die Erfindung einer Garn-Schlichte (Patent-Schlichte genannt).
- 14) Das Privilegium des Leopold Prepnözl ddo. 2. März 1856, auf eine Verbesserung der Kochherde.
- 15) Das Privilegium des Josef Mößlinger ddo. 22. Februar 1854, auf eine Erfindung im Bauen von Frachtschiffen unter dem Namen „Trauner“ ohne die sogenannten Rümpfen.
- 16) Das Privilegium des Ludwig F. Weilheim ddo. 7. November 1853, auf die Erfindung einer grünen Farbe unter der Benennung „Erlaer-Grün“ zu erzeugen.
- 17) Das Privilegium des Eyrus Stanislaus Fery ddo. 7. November 1853, auf eine Erfindung von nach einem neuen Systeme konstruirten Heizapparaten.
- 18) Das Privilegium des Paul Jeaneney ddo. 11. November 1853, auf die Entdeckung und Verbesserung eines Systemes von flachen, kurzen und hoch-Gasretorten.
- 19) Das Privilegium des Christian Baur ddo. 14. November 1853, auf die Erfindung einer Schnellgärberei.
- 20) Das Privilegium des Giovanni Pittino ddo. 18. November 1853, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung, wodurch die lebendigen Kräfte strömender Flüsse als nützliche Kraft, z. B. zu Wasserhebungen, Entwässerungen u. s. w., angewendet werden können.
- 21) Das Privilegium des Josef Müller ddo. 10. November 1854, auf die Erfindung einer Walzenpresse zur Gewinnung des Saftes aus vegetabilischen Stoffen.
- 22) Das Privilegium des Albert Eckstein ddo. 20. November 1854, auf die Erfindung einer Zinte unter dem Namen „Chameleon-Zinte“.
- 23) Das Privilegium des Friedrich Kirst ddo. 20. November 1854, auf die Erfindung eines Doppeldrehen-Rost-Apparates für Dampfkessel.

24) Das Privilegium des J. B. Hammerschmidt ddo. 27. November 1854, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Gasen für Beleuchtung und Heizung (Hydro-Carbon- und Wasserstoffgas) und der hierzu dienlichen Apparate.

25) Das Privilegium des Johann Böckling ddo. 29. November 1854, auf eine Erfindung von konzentrisch wirkenden, zusammengefügten Mahlstahlplatten.

26) Das Privilegium des Salomon Schlesinger ddo. 1. November 1855, auf eine Erfindung im Schließen und Öffnen des Schriftfasses (Form genannt) bei Hand- und Schnellpressen.

27) Das Privilegium des Karl Feldbacher ddo. 1. November 1855, auf eine Verbesserung in der Konstruktion eines Kalkofens mit kontinuierlichem Gange.

28) Das Privilegium des Giulio Cesare Fornara ddo. 1. November 1855, auf eine Erfindung von geruchlosen Aborten.

29) Das Privilegium des K. E. Walter und Josef Schlesinger ddo. 3. November 1855, auf die Erfindung einer Vorrichtung, wodurch ein Eisenbahntrah in seinem schnellsten Laufe stillstehend gemacht werde.

30) Das Privilegium des Josef Bleiweiß ddo. 6. November 1855, auf die Erfindung eines Mittels zur Tödtung aller Insekten.

31) Das Privilegium des Theofil Weiße ddo. 11. November 1855, auf die Erfindung einer Schrot- und Mahlmühle.

32) Das Privilegium des Theofil Weiße ddo. 11. November 1855, auf die Erfindung einer Querschmähmaschine zum Querschneiden von Malz, Hülsenfrüchten und Kartoffeln.

33) Das Privilegium des Josef Bischof ddo. 13. November 1855, auf die Erfindung eines neuen Meß-Instrumentes, „catoptrischer Distanzmesser“ genannt.

34) Das Privilegium des Franz Rohrhauer ddo. 22. November 1855, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung an Schornsteinen aller Art, um das Rauchen zu beseitigen.

35) Das Privilegium des Leopold Ertl ddo. 26. November 1855, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, um aus thierischen, flüssigen und festen Exkrementen einen guten Dünger zu erzeugen.

36) Das Privilegium des Alois Krschka ddo. 26. November 1855, auf die Erfindung eines Meßbandes zur Bestimmung des Fleischgewichtes beim Hornvieh.

37) Das Privilegium des Karl Schuch ddo. 30. November 1855, auf die Erfindung eines neuen Taschen-Feuerzeuges.

38) Das Privilegium des Alexander Ludwig Vargnano ddo. 30. November 1855, auf die Erfindung einer Seiden-Filirmaschine.

39) Das Privilegium des Franz Schiroky und Georg Pamperl ddo. 30. November 1855, auf eine Erfindung in der Konstruktion von Flößen zur Verführung von Brennholz und andern Hölzern auf Flüssen.

40) Das Privilegium der Maria Lederer ddo. 4. Februar 1853, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Rozen, Decken und Wollwaren.

41) Das Privilegium des Franz Eisel ddo. 24. Dezember 1855, auf eine Verbesserung der selbstwirkenden Extraktions-Kaffehmaschinen.

42) Das Privilegium des Franz Leopold Schöninger, Josef Schöninger und Franz Schöninger ddo. 25. Jänner 1866, auf die Erfindung eines sogenannten Dekonomie-Papiers.

43) Das Privilegium des Mathias Burger und Samuel Hecht ddo. 21. Jänner 1856, auf eine Erfindung, aus Chappe allein, oder mit Beimischung von Leinen oder Baumwolle elastisch wasserdichte Driebreimen zu erzeugen.

44) Das Privilegium des Christian Weiland ddo. 18. Mai 1856, auf eine Erfindung, verschiedene Zischlerwerkzeuge aus Gnseisen zu erzeugen.

45) Das Privilegium des Albert Friedrich Niesl ddo. 3. April 1854, auf eine Erfindung, Abdrücke von Stahl, Kupfer, Messing, Zink, Stein- und Holzplatten mit Anwendung eines neuen Bindemittels in Farben, Gold, Silber etc., auf Glaswaren zu übertragen.

Die unter der Zahl 11, 43 und 44 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen durch Zeitablauf erloschen.

Die hierauf bezüglichen Privilegiums-Beschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. August 1857, Z. 17052/1886, das dem Kaspar Thoman auf eine Verbesserung in der Manipulation bei Fertigstellung der Filz- und Seidenhüte erteilte ausschließende Privilegium ddo. 26. September 1853, auf

die Dauer des fünften, sechsten und siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 16. August 1857, Z. 17054/1888, das den Gebrüdern Franz, Michael, August, Josef und Jakob Thonel, auf die Erfindung, dem Holze durch das Zerschneiden und Wiederzusammenleimen jede beliebige Biegung und Form in verschiedener Richtung zu geben, erteilte ausschließende Privilegium ddo. 28. Juli 1852, auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 16. August 1857, Z. 17051/1885, das dem Johann Perelli-Ercolini auf die Erfindung eines Verfahrens, aus gewissen exotischen Faserstoffen eine zum Spinnen und Weben geeignete „vegetabilische Seide“ zu gewinnen, erteilte ausschließende Privilegium ddo. 27. Juli 1854, auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. August 1857, Z. 17729/1949, das dem Friedrich Aschermann unterm 16. August 1856 erteilte, zur Hälfte an Philipp Wertheimer übertragene Privilegium, auf die Erfindung: aus Torf, Stein- und Braunkohle, bituminösen Kalken und Schiefern, Menaliten, Erdbarzen und den Produkten der trockenen Destillation organischer Körper überhaupt Paraffin-Kerzen zu erzeugen, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 18. August 1857, Z. 17395/1926, das dem Leopold Münding auf die Erfindung eines Motors für Wasserkraft unterm 29. Juli 1854 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 18. August 1857, Z. 17393/1924, das dem Andre Fröhlich und Alexander Gibon auf die Erfindung von Vorrichtungen zur Ersparnis an Brennmaterialen und anderen Kosten bei der Bearbeitung der Metalle, unterm 11. August 1856 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zwölften Jahres verlängert.

3. 681. a (2)

Nr. 20152.

Konkurs-Rundmachung.

Für das Studienjahr 1857/58 ist ein medizinisch-chirurgisches Stipendium pr. 120 fl. vakant.

Auf den Genuß desselben haben nur Jünglinge aus Krain Anspruch, welche sich den medizinisch-chirurgischen Studien widmen wollen, und wenigstens die vierte Gymnasialklasse mit gutem Erfolge schon zurückgelegt haben.

Jene Studierende, — welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre, an diese k. k. Landesregierung zu richtenden Gesuche mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Dürftigkeitszeugnisse; — dann mit den Schulzeugnissen von beiden Semestern des Schuljahres 1857 zu dokumentiren und bis 30. November anher zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 23. Oktober 1857.

3. 679. a (3)

Nr. 1350.

Rundmachung.

Wegen Uebnahme der Herstellung einer hölzernen Fochbrücke über den Gurkfluß bei Sagraß mit dem richtig gestellten Kostenbetrage von 1335 fl. 53 kr. wird die Minuendo-Lizitation am 10. November l. J. um 10 Uhr Vormittags zu Sagraß abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg am 26. Oktober 1857.

3. 1925. (2)

Nr. 17306.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach gibt bekannt, daß am 12. l. M. Vormittags um 9 Uhr zu St. Marein die zum Verlasse des am 14. September l. J. verstorbenen Herrn Anton Espaine gehörigen Fahrnisse öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung versteigert werden.

Laibach am 2. November 1857.

3. 1895. (2) Nr. 16655.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 11. September 1857 verstorbenen Georg Lukanz von Wätsch bei Laibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 3. Dezember d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegeluch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Besetzung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfändrecht gebührt.

Laibach am 15. Oktober 1857.

3. 1896. (2) Nr. 16651.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach gibt dem Georg Finz von Großlupp und dessen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit bekannt:

Es habe Helena Finz von Großlupp gegen dieselben die Erziehungsklage zum Behufe der Umschreibung des zu Folge Kaufbriefes vom 9. April 1790 auf Namen des Georg Finz vorgewährten Ackers na gruble oder a pilde hiergerichts überreicht und es sei die Tagsatzung hiezu auf den 22. Jänner 1858 Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. bestimmt worden, dessen werden dieselben zu Handen des ihnen ad actum aufgestellten Kurators Herrn Martin Dgoreuz, Bürgermeister in Stofelja, mit den verständigt, daß sie am genannten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen Vertreter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, oder dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigens diese Angelegenheit den bestehenden Gesetzen gemäß bloß mit Letzterem verhandelt, und was Rechtens ist, erkannt sein wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Oktober 1857.

3. 1897. (2) Nr. 17230.

E d i k t.

In der Exekutionsführung des Dr. Matthäus Kautzigh, als Kurator der Franziska Klemenzischen Kinder aus Salloch, gegen Michael Pengou von Weischrid, wird den Tabulargläubigern Ignaz Pengou, Peter Pengou, Georg Pengou, Bartholomä Pengou, Mathias und Agnes Pengou erinnert, daß die für sie zurückgelegten Rubriken dem ihnen unter Einem bestellten Kurator Herrn Dr. Josef Drei zur Wahrung ihrer Rechte zugestellt wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Oktober 1857.

3. 1898 (2) Nr. 13550.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Jakob Wuzhar von Stranškavas mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß das in der von der Maria Oblat von St. Marcin mittelst der ihm zu eigenen Händen zugestellten Klage de praes. 23. Juli l. J. 3. 11067, anhängig gemachten Rechtsache, peto. 60 fl. c. s. c., eröffnete Kontumaz-Urtheil vom 15. September 1857, 3. 14817, den ihm ad recipiendum bestellten Kurator Herrn Josef Jagodiz in Sapp zugestellt worden ist, und daß an diesen auch die weiteren Erledigungen ergehen werden.

Laibach am 14. Oktober 1857.

3. 1899. (2) Nr. 16815.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach gibt bekannt:

Es sei in Sachen der Antonia Reißer gegen Josef Zimmermann, wegen aus dem Vergleich vom 1. Oktober 1852, 3. 11828, schuldigen 536 fl. 41 kr. c. s. c., die mit Bescheide vom 26. Oktober 1856, 3. 18758, sistirte exekutive dritte Feilbietungs-Tagatzung der gegnerischen, im Grundbuche Strobelhof sub Rekt. Nr. 70, vorkommenden auf 1498 fl. 5 kr. bewertheten halben Auktialhube neuerdings reasumirt und auf den 30. November l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem bestimmt, daß nunmehr diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen, welche letztere von Amtswegen dahin vervollständigt werden, daß der Ersteher auch für die Forderungen des k. k. Steueramtes und des k. k. Grundentlastungsfondes aus Eigenem zu haften habe, falls diese durch den Meistbot nicht gedeckt sein sollten, liegen hier zur Einsicht.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Oktober 1857.

3. 1900. (2) Nr. 16914.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 30. August l. J., 3. 13817, betreffend die Exeku-

tionsführung des Martin Pezhek, gegen Sebastian Pezhek von Seedorf wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstände, als zu der auf den 19. der angeordnet gewesenen ersten Feilbietungstagatzung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr in den angeordneten Terminen zu den weiteren Feilbietungen geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Oktober 1857.

3. 1901. (2) Nr. 3783.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Kof, nomine der Georg Smutischen Erben von Mödling, gegen Michael Horvath von Mödling, wegen aus dem Urtheile ddo. 24. November 1856 schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgut Mödling sub Extrakt-Nr. 389 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe vom 380 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagatzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 2. November 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 27. Oktober 1857.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb zur dritten Feilbietung geschritten wird.

3. 1902. (2) Nr. 3802.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kraschouj von Seitendorf, nomine des Josef Abich von Karlstadt, gegen Mathias Bügel, von Oberloquitz Nr. 13, wegen aus dem Vergleich ddo. 23. August 1856, 3. 2552, schuldigen Restes pr. 23 fl. 2 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mödling sub Kurr. Nr. 197 vorkommenden Hube in Oberloquitz und der ebendort sub Kurr. Nr. 2185, 2135, 2137, 2139, 2145, 2154, 2118 und 2120 vorkommenden Oberlandgründe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe 1004 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 3. Oktober, auf den 3. November und auf den 3. Dezember 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 27. Oktober 1857.

Anmerkung. Bei der ersten exekutiven Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb zur zweiten geschritten wird.

3. 1903. (2) Nr. 2264

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Trefsen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Reasumirung des Ansuchen des Georg Dorn von Großgaber, gegen Alois Glavas von Preška, wegen aus dem Vergleich vom 8. November v. J., 3. 3329, schuldigen Restes pr. 48 fl. 20 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb. Nr. 429 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 506 fl. 27 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 26. November 1857, auf den 8. Jänner und auf den 9. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Trefsen, als Gericht, am 29. September 1857.

3. 1905. (2) Nr. 1719.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutionsache des Georg Maierle von Durnbach, gegen Johann Stonizh von Lichtenbach Nr. 11, bei der zweiten exekutiven Feilbietung des dem Letztern gehörigen, auf 450 fl. geschätzten, in Großrodine gelegenen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Tom. II, Berg. Nr. 298 vorkommenden Weingartens sammt Keller kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so wird die dritte Feilbietung am 26. November l. J. früh 9 Uhr in loco der Realität vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. Oktober 1857.

3. 1906. (2) Nr. 5079.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 22. Juni 1857, 3. 3034, bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionsache des Herrn Anton Schniderschig von Feistritz gegen Josef Sabu von Derškoufse, peto. schuldigen 20 fl., am 6. November l. J. Vormittags um 9 Uhr zur dritten Realfeilbietungstagatzung mit dem vorigen Bescheidsanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Oktober 1857.

3. 1907. (2) Nr. 5133.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 6. Juni l. J., 3. 2794, in der Exekutionsache des Herrn Anton Schniderschig von Feistritz, gegen Johann Kuberza von Wajh, peto. 100 fl., am 10. November l. J. Vormittags um 9 Uhr zur dritten Realfeilbietungstagatzung mit dem vorigen Bescheidsanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 9. Oktober 1857.

3. 1908. (2) Nr. 4688.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß die mit Edikt vom 5. April d. J., 3. 1146, in der Exekutionsache des Michael Jenko von Topolz, gegen Anton Schniderschig von dort, peto 51 fl. 30 kr. c. s. c., auf den 15. d. M. angeordnete exekutive dritte Realfeilbietung auf den 2. Dezember l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen wird.

Feistritz am 15. September 1857.

3. 1912. (2) Nr. 5228.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei am 31. August 1853 Gertraud Koroschek zu Mödling mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie ihren großj. Sohn Florian Koroschek mit einem Legate pr. 150 fl., ihre Tochter Maria Koroschek aber gar nicht bedachte.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Florian und der Maria Koroschek unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten angeetzten Tage bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärungen anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Josef Koroschek abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Oktober 1857.

3. 1917. (2) Nr. 3667.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Gregor Modiz von Großlaschitz, wegen aus dem Urtheile vom 21. Februar 1856, Nr. 607, schuldigen 641 fl. 52 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auerberg Fasc. Nr. II, sub Urb. Nr. 859 1/2 Rekt. Nr. 715 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 742 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 21. November, auf den 22. Dezember 1857 und auf den 22. Jänner 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 23. September 1857.